



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ten, dieses muß man auf *Sweimilo* zurückführen, wie *Hemmi Hemnilo* auf *Heimo Heinrih*. Morolt, als er in spielmannsweise einherzieht, nennt sich *Stolzelin*. seit dem zwölften und dreizehnten jahrh. sind bekannt die dichternamen *der Glüchesære Spervogel Vridanc der Strickære der Tichnære der Marnære Rúmezlant Suochenwirt Singúf Vrouwenlop Suochensin Muscátplút Rósenplút* und andere. die lange dauer des gebrauchs solcher namen läßt schließen, daß schon die sänger des altdeutschen epos ähnliche, dem edlern und höhern stil der alten poesie gemäß gebildete wie bei den Angelsachsen trugen.

K. MÜLLENHOFF.

LUARAN.

In einer Salzburger urkunde vom jahre 1050 (Kleinmayrns Juvav. s. 247) kommt der name *Luaran* vor. selten kann ein einzelner name für ein zeugnis aus der heldensage angesehen werden, aber diesmal gewiss. die sage von Laurin und seinem rosegarten ist eine tirolische und sie wird schon im elften jahrh., wie jener name beweist, ruf gehabt haben, wenn auch erst im zwölften jahrh. Dietrich und seine gesellen hinzu kamen. schwerlich wird man den namen anderswo aus so früher zeit nachweisen können. zugleich ergibt sich daß die von Ettmüller benutzte handschrift das richtigere *Luarin* statt des gewöhnlichen *Laurin* hat.

K. MÜLLENHOFF.

SEGEN.

1. In einigen ortschaften von Westflandern herrscht der gebrauch am palmsonntag zweige von geweihtem buchsbaum auf die ecken der felder zu pflanzen. dabei spricht man die folgenden worte

Ik zegen hier myn koren
tegen den bliksem en den oorem,
tegen de meisjens en tegen de knechten,
op dat zy myn koren niet ommevechten,